

regional

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Prüft alles und behaltet das Gute

Im Juli endet die Pfarrtätigkeit von Katharina Morello in der Kirchgemeinde Horgen. Zum Abschied traf sie sich mit den Kirchenpflegerinnen Wibke Marxfeld und Barbara Grimm zum Interview.

Obschon du in jungen Jahren Theologie studiert hast, führte dich dein Weg zunächst in den Journalismus. Wie kam es, dass du dich vor acht Jahren für den Pfarrberuf entschlossen hast?
Als ich in den 90er-Jahren das Vikariat in Oberrieden abgeschlossen hatte, war klar, dass ich den Beruf zwar kann, es aber im Moment nicht passte. Ich wollte damals nicht gleich in die Fussstapfen meines Vaters treten. Und als Mutter mit drei Kindern und einem Mann mit einer 60-Stunden-Woche wäre mir ein Pfarramt zu viel gewesen. Ich wusste jedoch, dass mir diese Perspektive nicht davonlief. Als unsere beiden Töchter auszogen, bekam ich Lust und Luft, es doch noch mit dem Pfarramt zu probieren. Damals fusionierte Horgen mit Hirzel und ich sah in der Zeitung das Stelleninserat für «meine» Pfarrstelle als Verbindung der beiden Orte. Die Berufung kam genau zum richtigen Zeitpunkt.

Du bist im Hirzler Pfarrhaus aufgewachsen und vor vier Jahr zurückgekehrt, nun als Pfarrerin. Von Johannes Bardill durfte ich den Seelsorgekreis Hirzel und sein Büro «erben». Zeitgleich musste mein Vater in die Wohngruppe Spyrigarten umziehen. Mit Möbeln, die er nicht mehr brauchte, konnte ich gleich die Studierstube einrichten. Bücherregale und der runde Tisch mit Eckbank kehrten also auch ins Pfarrhaus zurück. Sie erinnern und inspirieren mich und regen zu Gesprächen an.

Dein Vater war während vieler Jahre Pfarrer im Hirzel und hat die Gemeinde geprägt und spielte auch in deinem Leben eine Rolle. Wie intensiv hast du dich mit ihm ausgetauscht?
Als Jugendliche habe ich mich mit meinem Vater ziemlich «gätzt», da-

rum zog ich schon früh nach Horgen. Ich wollte nicht unter seinen Fittichen studieren. Später fanden wir uns wieder. Und in den letzten Jahren wurde unser Austausch noch richtig spannend. Beim Predigtschreiben fand ich ihn den besten Coach. Spätestens bis am Samstag musste ich die Predigt abgeben. Dann folgten gute theologische Diskussionen und auch mein Züridütsch wurde korrigiert. Mit seinem Hirzler Wissen bereicherte er manche meiner Beerdigungen.

Du hast ein Jahr in Simbabwe gelebt. Wie hat diese Zeit deine Sichtweise verändert? Etwa in Bezug auf deinen Umgang mit Geflüchteten?
Die Zeit in Afrika liess mich erfahren, mit wie viel weniger Menschen leben können. Sie zeigte mir die riesigen Unterschiede auf der Welt, wie erschütternd Armut sein kann und wie gross die Bedeutung von Resilienz. Sie schärfte unseren Blick aufs eigene Leben. Auch unsere Kinder schauen Dinge anders an. Man braucht Bilder, um Menschen von anderswoher zu verstehen.

Deine Lebensgeschichte ist überaus spannend. Du schreibst in einem deiner Bücher: «Wenn du ein Anführer sein willst, musst du erst lernen, wie die Dinge laufen.»
Dies sagt ein afghanischer Junge, der auf der Strasse erfährt, wie die Menschen sind, bevor er ein «Wolf werden» kann. – Ich war mir lange nicht sicher, ob ich die Verantwortung als Pfarrerin wirklich übernehmen kann. Unterdessen habe ich meinen Rucksack gefüllt mit Erfahrungen, Engagements, Herausforderungen. Es kam der Moment, wo ich es mir zutraute, Leute bestärkte mich, mein Selbstbewusstsein war gewachsen. Auf einmal war es Zeit, ins Pfarramt zu gehen.



Mit dem Pfarrhaus Hirzel verbindet Katharina Morello eine überaus lange und abwechslungsreiche Beziehung.
Bild: T. Limberger

Im Herbst erscheint übrigens mein neues Buch über Amine, der «Essen für alle» gründete. Ein wunderbares Projekt, dass zur Coronazeit entstand – auch dank einer namhaften Spende unserer Kirchgemeinde.

Was kommt in deine Schatzkiste?
Von meiner Zeit als Pfarrerin in Horgen? Alles, was schön und prägend war. Mit der Gruppe «Neuland» wurde viel mit und für Geflüchtete möglich. Wir werden gehört, ermöglichen Hilfe zur Selbsthilfe, etwa auch mit dem kreativen Atelier im Kirchgemeindehaus. Integration ist keine Einbahnstrasse. Besonders freue ich mich über unser Sigristenpaar aus der Ukraine.

Gute Erinnerungen sind auch gelungene Gottesdienste, der Austausch im Pfarrteam und die inspirierende Zusammenarbeit mit unseren Musikern. Es freute und bestätigte mich, wenn mir Leute sagten, sie gehen gestärkt nach Hause. Ich verdanke Horgen und Hirzel, dass ich grosse Freude an meinem Beruf gewann. Und weil ich diese Freude nicht verloren habe, gehe ich meinen Berufsweg weiter.

Hast du Wünsche für unsere Kirchgemeinde Horgen?
Wind of change! Ich wünsche uns, dass wir uns darauf besinnen, was Kirche ist und Gutes tun. Organisationen und Strukturen helfen, doch vor allem soll der Mensch im Zentrum stehen. Darum: Prüfet alles, behaltet das Gute!

Liebe Katharina, dein Wirken in Horgen bleibt unvergessen. Es war für uns und die Gemeinde eine reiche und wertvolle Zeit. Wir lassen dich nur ungern ziehen. Nimm einen besonders grossen Dank mit. Und wir wissen: Auch für die Menschen in Wädenswil wirst du ein Segen sein!

Im Gottesdienst verabschiedet sich Pfarrerin Katharina Morello und beim anschliessenden Beisammensein im Kirchgemeindehaus ist der persönliche Austausch möglich. Ein Shuttlebus fährt um 9.30 Uhr vom Parkplatz bei der reformierten Kirche Hirzel zur reformierten Kirche Horgen und nach dem Apéro richte wieder zurück.
Aufgezeichnet von Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr
Kirche Horgen

Editorial

Begrüssungen, mehr als Worte

Im Engadin sagt man sich je nach Tageszeit zur Begrüssung «Bun di» oder «Allegra». Es sind Begrüssungsworte, die Inhalt haben. «Grüezi», «Tag wohl», «Bhüet di», «Servus» – so unterschiedlich unsere Begrüssungen sind, so viel tragen sie in sich. Oft sprechen wir sie ganz nebenbei aus, fast automatisch. Und doch steckt in ihnen mehr als nur ein höflicher Beginn eines Gesprächs. Begrüssungen erzählen von einer Herkunft, einer Gemeinschaft und davon, wie wir einander begegnen möchten. «Grüezi» wird auf Deutsch mit «Guten Tag» übersetzt. Es ist die typische, höfliche Begrüssung in der Deutschschweiz für Personen, die man «siezt». «Servus» stammt aus dem Lateinischen und bedeutet ursprünglich «Diener» oder «Ich stehe dir zu Diensten». «Bhüet di» oder «Behüte dich» ist eigentlich ein Segenswunsch: Möge Gott dich schützen und bewahren. «Tag wohl» wünscht nicht einfach nur einen guten Tag, sondern ein Wohlsein – inneres und äusseres Wohlergehen. Und «Allegra» bedeutet «Guten Morgen», «Guten Tag» und ist das romanische Wort für Freude. Es erinnert daran, dass eine menschliche Begegnung, eine Begrüssung, Licht und Wärme bringen.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit verliert die Begrüssung oftmals an Bedeutung. Ein kurzes «Hi» muss genügen. Doch vielleicht sehnen sich Menschen gerade heute nach einer echten Begegnung. Nach einem Gruss, der nicht nur die Anwesenheit wahrnimmt, sondern den Menschen, der sich dahinter befindet. Auch in der Bibel haben Begrüssungen eine besondere Bedeutung. Jesus begegnete Menschen nie oberflächlich. Seine Worte schenken Würde, Frieden und Hoffnung. Nach seiner Auferstehung sagte er zu seinen Jüngern: «Friede sei mit euch.» Kein zufälliger Gruss, sondern eine Zusage: Ihr seid nicht allein. Gott ist da. Sein Frieden begleitet euch. Und vielleicht beginnt Nächstenliebe genau dort – bei einem ehrlichen, von Herzen kommenden: «Schön, dass du da bist.» Allegra ...

Andreas Fehlmann grüsst gerne schon frühmorgens auf dem Weg von Greifensee nach Horgen.



Bild: zVg

«Ich wünsche uns, dass wir uns darauf besinnen, was Kirche ist und Gutes tun.» Katharina Morello

Kirchenpflege



Sowohl für den Präsidenten Jürg Pfister als auch den Liegenschaftenvorsteher Andreas Kast war der Urnenentscheid zugunsten der Orgelrevisoren ein Meilenstein in ihrem Amt.

Abschied Jürg Pfister und Andreas Kast

Horgen

Die Legislatur 2022 bis 2026 der Kirchenpflege geht am 30. Juni 2026 zu Ende. Mit ihr nehmen wir Abschied von Jürg Pfister als Präsident der Kirchenpflege sowie Andreas Kast als Ressortleiter Liegenschaften.

Jürg Pfister hatte sicherlich eine sehr abwechslungsreiche und spannende Laufbahn als Kirchenpfleger. Er trat sein Amt mit Beginn der Legislatur 2018 an und übernahm zunächst die Ressorts Aktuariat, Kommunikation und IT. Nach dem Rücktritt des damaligen Kirchenpflegepräsidenten im Jahr 2020 übernahm er interimistisch das Präsidium bis zum Amtsantritt des neuen Präsidenten Anfang 2021. Von diesem Zeitpunkt an verstärkte uns Jürg zusätzlich als Vizepräsident. Im Sommer 2021 übernahm er zudem das Ressort Finanzen, da die damalige Kirchenpflegerin in die Mitarbeiterschaft wechselte. Nach dem Rücktritt des Präsidenten im Sommer 2023 sprang Jürg wieder interimistisch als Präsident ein, bis

er schliesslich im April 2024 in ordentlicher Wahl zum Präsidenten gewählt wurde. Jürgs prägende Stationen waren zum einen die Umstellung auf eine neue Finanzlösung mit mehr Kostentransparenz, zum anderen die Herausforderungen, die die Pandemie mit sich brachte. Seine Präsidentschaft war hauptsächlich geprägt durch den von der Bezirkskirchenpflege auferlegten Begleitprozess aufgrund der Reorganisation, der im Sommer 2025 abgeschlossen werden konnte. Wir sind Jürg sehr dankbar für diese Zeit und sein ausserordentlich grosses Engagement und Wissen. Die vielen Stationen in seiner Kirchenpflegezeit zeigen seine grosse Flexibilität und Verlässlichkeit.

Andreas Kast begann ebenfalls 2018 als Kirchenpfleger und übernahm damals bereits das Ressort Liegenschaften. Damit hatte er zwar eine konstantere Zeit als Jürg, dennoch war diese für Andreas nicht weniger herausfordernd. Grosse Liegenschaftsprojekte begleitete Andreas aufgrund seines Studiums zum Architekten mit viel

Engagement und Kompetenz. Zu nennen sind hier die Umstellung auf CO₂-Neutralität unserer kirchlichen Liegenschaften und die damit zusammenhängende Zertifizierung mit dem Umweltlabel «Grüner Güggel». Aber auch diverse grössere und kleinere Sanierungen, wie beispielsweise das Flachdach im Kirchgemeindehaus, fielen in seine Amtszeit und begleitete er mit viel Sachverstand.

Lieber Jürg und lieber Andreas, wir danken euch von Herzen für euren Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen euch alles Gute, Gesundheit, viele schöne Momente mit euren Familien und Gottes reichen Segen. Wir freuen uns auf viele Wiedersehen mit euch und sind froh, dass Andreas uns als zukünftiges RPK-Mitglied ein Stück weit erhalten bleibt.

Wibke Marxfeld, Kirchenpflegerin

Gottesdienst mit Verabschiedung und Begrüssung der neuen Mitglieder der Kirchenpflege
Sonntag, 5. Juli, 18 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Musik

Drei Meisterwerke im Duett



Bild: Adobe Stock

Die Sommerserenade steht im Zeichen von Johann Sebastian Bach.

Die Sommerserenade in der reformierten Kirche Horgen lädt zu einem besonderen Konzertabend mit Musik von Johann Sebastian Bach ein. Unter dem Titel «Bach à 2» stehen drei eindrucksvolle Kantaten auf dem Programm, die Bachs Meisterschaft im musikalischen Dialog auf faszinierende Weise erlebbar machen und tiefgründige Texte mit ausdrucksstarker Musik verbinden.

Die Dialogkantate BWV 32 «Liebster Jesu, mein Verlangen» gestaltet die Begegnung zwischen der gläubigen Seele und Jesus als berührendes Zwiegespräch. Sehnsucht, Suche und schliesslich die Gewissheit der Nähe Gottes werden in eindringlichen musikalischen Bildern hörbar. In BWV 199 «Mein Herze schwimmt im Blut» zeichnet Bach den Weg von Schuld und Reue hin zu Trost und Versöhnung nach.

Die Solokantate gehört zu den persönlichsten Werken des Komponisten und beeindruckt durch ihre emotionale Tiefe. Mit BWV 49 «Ich geh und suche mit Verlangen» erklingt schliesslich eine Kantate voller Leuchtkraft und Lebensfreude. Virtuose Instrumentalpassagen verbinden sich mit innigen Dialogen zwischen Seele und Jesus zu einem farbenreichen musikalischen Erlebnis.

Herzliche Einladung zu einem Sommerabend mit grosser Musik! Es singen Carmela Konrad, Sopran, und ich im Bariton. Begleitet werden wir vom Barockensemble «Il Cigno» und Frédéric Champion an der Orgel. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erbeten.

Kantor Daniel Pérez

Samstag, 27. Juni, 19.15 Uhr
Kirche Horgen

Newsletter

Bleiben Sie informiert

Abonnieren Sie unseren Newsletter und erhalten Sie die Agenda der Gottesdienste und Veranstaltungen direkt in Ihr Postfach. Sie bestimmen selbst, wie oft Sie den Newslet-

ter erhalten möchten und welche Themen Sie interessieren. Die Zustellung erfolgt personalisiert und individuell nach Ihren Wünschen.

Das Abonnement kann jederzeit wieder abbestellt werden. Die Anmeldung finden Sie auf der Startseite unserer Website www.refhorgen.ch.
Redaktion

Jugendgottesdienst

Tatort Bibel

Zur Vorbereitung des Jugendgottesdienstes trifft sich die JuKi im Kirchgemeindehaus.

Die Bibel liest sich an manchen Stellen wie ein spannender Krimi. Es gibt Verbrechen, Rätsel und Gaunereien. Die Jugendlichen werden an diesem JuKi-Anlass zu Detektivinnen und Detektiven. Sie ermit-

teln in einem biblischen Kriminalfall und vertrauen darauf, dass am Ende die Gerechtigkeit und das Gute siegen werden.

Im Anschluss an den JuKi-Anlass sind alle Erwachsenen und Kinder herzlich eingeladen zum gemeinsamen Jugendgottesdienst in der Kirche Horgen.

Andrea Läderach

Freitag, 12. Juni, 19.30 Uhr
Kirche Horgen

Gottesdienst

Ein blumiger Abendgottesdienst

Lassen wir Blumen sprechen! Denn Blumen sagen oftmals mehr als Worte! Genau das haben wir vor im Abendgottesdienst. Wir lassen Blumen zu Wort kommen – in Texten und Liedern, in der Musik. Dazu hat Frédéric Champion die Sopranistin Carmela Konrad eingeladen. So vielfältig wie eine Blumenwiese

stellen wir uns den Abend vor. «Seht euch die Wiesenblumen an», werden wir in der Bergpredigt aufgefordert. Sie leuchten, blühen, strahlen, duften, zeigen ihre Schönheit, öffnen sich dem Licht und bleiben offen, bis ihre Samen reif sind. Sie schenken Freude und wecken Hoffnung. Wir freuen uns auf einen duftigen Blumenabend.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 20. Juni, 18 Uhr
Kirche Hirzel



Bild: adobe stock

Kinder und Familie

Eine Woche Singen, Spiel und Spass

Nach dem grossen Erfolg der Chindermusicalwoche im vergangenen Jahr dürfen sich die Kinder auch dieses Jahr auf eine spannende und unvergessliche Woche freuen. In der ersten Herbstferienwoche tauchen alle interessierten Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in eine mitreissende Musicalgeschichte ein.

Der elfjährige Max verabscheut die Samstagseinkäufe mit seiner Mutter. Doch an einem dieser Tage schenkt ihm ein Trödler eine geheimnisvolle Trommel, die ihn ins Reich der bunten Töne führt. Dort lässt König Gier den Menschen durch drei Hexen die Musik rauben. Max verliert Trommel und Töne – nur der rote Ton entkommt. Gemeinsam wagen sie die Rettung

der gefangenen Töne aus König Giers Burg.

Während der Chindermusicalwoche erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Singen, Schauspielen, Tanzen, Schminken, Verkleiden und kreativem Basteln. Natürlich bleibt auch genügend Zeit für gemeinsames Essen, Spielen und viele fröhliche Momente mit neuen und alten Freunden.

Das Leitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen bis spätestens 27. September – per E-Mail an perez@refhorgen.ch oder telefonisch unter 077 497 51 00.

Kantor Daniel Pérez

Dienstag, 6. bis Freitag, 9. Oktober 2026
Kirchgemeindehaus Horgen

Aufführung: Freitag, 9. Oktober, 17.45 Uhr



Das einstudierte Stück wird zum Abschluss vor Publikum aufgeführt. Bild: KI bearbeitet



Das SRF erwartet die Besuchenden aus Horgen.

Bild: Wikimedia

Erwachsene

Rundgang durch die Radio- und TV-Studios

Möchten Sie einen Einblick in das vielfältige Angebot von SRF erhalten? Kommen Sie mit auf einen informativen und unterhaltsamen Rundgang durch die TV-Studios und die Radio Hall.

Im Studio Zürich Leutschenbach werden sämtliche Fernsehprogramme von SRF produziert. Ausserdem sind hier die Direktion, die Direktionsbereiche und diverse Abteilungen wie Audience, Distribution, Produktion und Technologie angesiedelt. Seit dem Umzug aus dem ehemaligen Studio Zürich Brunnenhof im Sommer 2022 senden auch die meisten Radioprogramme von SRF aus der Radio Hall auf dem Campus Leutschenbach.

Je nach Auslastung sehen wir auf dem Rundgang Studios für Sendungen wie «Arena», «Tagesschau» oder

den Sport. Weitere mögliche Stationen sind ein Radiostudio und die Werkstätte.

Die Führung setzt voraus, dass die Teilnehmenden gut zu Fuss unterwegs sind. Während des Rundgangs besteht keine Möglichkeit, sich hinzusetzen. Die Führung ist barrierefrei und dauert 90 Minuten. Sie ist kostenlos – nur die Reisekosten trägt jede und jeder selbst. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr bei der Haltestelle «Fernsehstudio». Anreise ab Horgen: S8 um 16.30 Uhr bis Zürich Oerlikon, 17.08 Uhr mit Bus 781 bis Zürich Fernsehstudio. Von dort aus laufen wir zum Publikumseingang, Fernsehstrasse 1–4.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis 22. Juni an degroot@refhorgen.ch. Für die Anmeldung wird Ihre E-mailadresse zwingend benötigt.

Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 9. Juli, 17.30 – 19 Uhr
Studio Zürich Leutschenbach

Kunsthau Zürich: Kerry James Marshall

Knallbunte Gemälde mit ausschliesslich Schwarzen Menschen: Das Kunsthaus Zürich ehrt den Künstler Kerry James Marshall mit einer Retrospektive. Der afroamerikanische Künstler (*1955 Birmingham, Alabama, lebt in Chicago) gilt als einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart. Seine grossformatigen, vielschichtigen Werke stellen Schwarze Menschen konsequent in den Mittelpunkt.

Kerry James Marshall zeigt immer wieder Alltagsszenen: Schwarze Menschen, die sich im Park erholen, ein tanzendes Paar, Kinder im Garten einer Wohnsiedlung. All das in monumentaler Grösse – seine Gemälde sind oft dreieinhalb oder vier Meter lang. Marshall spielt darin mit unterschiedlichen Stilen: So mischen sich zwischen seine realistisch gemalten Szenen comicartige Blumen oder beschriebene Spruchbänder. Abstrakte Formen stehen neben exakt gemalten Details.

Intensive Farbigkeit, technische Virtuosität und präzise Komposition prägen die Gemälde, in denen

Fragen von Repräsentation, Macht, Zugehörigkeit und historischer Verantwortung ebenso verhandelt werden wie Freude, Präsenz und Hoffnung. Das Kunsthaus Zürich zeigt mit dieser Ausstellung die erste gross angelegte Überblicksschau des Künstlers im deutschsprachigen Raum mit zentralen Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen sowie neuen Gemälden.

Unter kundiger Anleitung werden wir durch die Ausstellung geführt. Die Führung dauert 90 Minuten, anschliessend dürfen alle, die mögen, noch im Kunsthaus verweilen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Daher bitte ich um Anmeldung unter 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch bis zum 30. Juni. Eine Kostenbeteiligung von 20 Franken für Eintritt und Führung wird vor Ort eingesammelt. **Pfarrerin Alke de Groot**

Samstag, 4. Juli, 10.15 – 11.45 Uhr
Kunsthaus Zürich, Chipperfield-Bau
Treffpunkt: Eingangshalle um 10 Uhr
Bilder und Infos zur Ausstellung via QR-Code



Bunt und vielschichtig, oft auch sozialkritisch sind die Bilder von Kerry James Marshall.

Oberrieden

Gottesdienst

Vertraut den neuen Wegen

Im Gottesdienst in Oberrieden wird die neue Kirchenpflege eingesetzt. Wir verabschieden eine bewährte, aktive und engagierte Kirchenpflegerin, begrüßen eine neue und freuen uns, dass sie zum bewährten Team dazu kommt.

Wir sind sehr dankbar für das Wirken von Esther Furer für unsere Gemeinde. Der Adventskalender als Videogruss mit einer aufmunternden Geschichte und einem Kirchenlied zum Mitsingen während der Coronazeit war eine ihrer vielen guten Ideen. Auch im Team des «Grünen Güggels» und im Verbund H2OT war sie sehr aktiv. Ihre Fröhlichkeit und Zuversicht, bei grosser fachlicher Sachlichkeit, tat uns allen gut. Vielen Dank.

Im Gottesdienst begrüßen wir als neue Kirchenpflegerin Irene



Neue Wege für unsere Kirchgemeinde.

Bild: B. Haerter

Wehrli. Sie wird das freigewordene Ressort Aktuariat übernehmen. Wir freuen uns auf Irene und sind auf neue Ideen für unsere Kirchgemeinde gespannt. Sehr dankbar sind wir, dass sechs Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger als bewährtes Team weiter für uns da sind: Priska Fenner, Marianne Shey, Denise Ackerman, Leander Glantz, Hannes Rosenmund und unser Präsident, Hans Kämpf.

Im Gottesdienst steht das Lied «Vertraut den neuen Wegen, auf die

der Herr euch weist» im Zentrum. Dieses, 1989 in der DDR entstandene Lied, erklärt biblisch fundiert, wie Glauben uns hilft, Neues anzugehen. Das gilt für die Kirchenpflegenden, aber auch für jede und jeden von uns. Musikalisch werden Keita Kitade an der Trompete und David Schenk an der Orgel den Gottesdienst mitgestalten.

Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr
Kirche Oberrieden



Beilage

reformiert.

Dieser Ausgabe von «reformiert.» liegt in Oberrieden nebst dem Regionalbund auch ein Einzahlungsschein bei. Mit Ihrem freiwilligen Beitrag helfen Sie mit, die uns entstehenden Kosten für «reformiert.» und die Gemeindeseiten teilweise zu decken. Wir danken herzlich.
Kirchenpflege Oberrieden

Gottesdienst

Kirchenlieder auf dem Sofa

Oberrieden

Der Komiker Otto Waalkes sagt, dass er dank der Kirche zur Musik gekommen ist. Da seine Mutter regelmässig mit ihm zum Gottesdienst ging, lernte er viele Kirchenlieder kennen und im Bibelkreis wurde ihm mit sechs Jahren eine Gitarre in die Hand gedrückt. Seine Mutter hätte im Alter auch zu Hause Kirchenlieder gesungen, auf dem Sofa. Er schlussfolgerte: «Da habe ich ehrlich gestaunt und mir gedacht: Donnerwetter, am Glauben muss doch etwas dran sein!»

Kirchenlieder sind ein Schatz, der einem Kraft in schweren und Freude in guten Zeiten geben kann. Vertrauensvolles Singen strahlt aber auch positiv aus.

«Geh aus, mein Herz, und suche Freud» ist wohl das bekannteste Lied Paul Gerhards. Viele singen es gern. Aus dem Staunen über Gottes Schöpfung lädt es zum Glauben ein. Mit meiner Posaune habe ich als Jugendlicher in verschiedenen Posaunenchoren gespielt, Weihnachten spielte ich besonders gern «Ich stehe an deiner Krippen hier». Die Bassstimme ist so schön, dass man das Gefühl hat, mit den Hirten gerade im Stall von Bethlehem anzukommen. In meiner Kindheit in der DDR gehörten eine Andacht und das Hören des Deutschlandfunks zum morgendlichen Familienritual. Abgeschlossen wurde es mit dem Singen eines Chorals aus dem Gesangbuch. Danach waren wir immun gegen die sozialistische Schule, die uns zu antichristlichen Kommunisten erziehen wollte.



Bild: KI-bearbeitet

Im Gottesdienst gesungene Lieder werden mitgenommen, mitgetragen und manchmal zuhause weitergesungen.

Ich selbst habe versucht, einige Kirchenlieder auswendig zu lernen. Die zwölf Strophen von «Befehl Du Deine Wege» haben mir geholfen, bei einer Operation nicht einzuschlafen. Und Bonhoeffers Gedicht «Von guten Mächten», in der Vertonung von Siegfried Fietz, hat mein Leben geprägt. Es wirkte gerade während der Wende in der DDR auf mich stärkend und motiviert mich noch heute.

Kirchenlieder können uns tragen und Trost spenden, aber auch aufmuntern und von kreisenden Gedanken befreien. Sie erreichen einen offensichtlich auch noch, wenn man kaum noch in dieser Welt ist. Kürzlich besuchte ich einen fast 100-jährigen Herrn im Haus Tabea.

Von ihm weiss ich, dass er in vielen Chören gesungen hat. Ich sang ihm also vor. Plötzlich stimmte er mit ein. Ein Mann, seit langem bettlägerig, kaum noch sprechend, singt mit brüchiger Stimme «Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen» mit, das ist eindrücklich.

In den Gottesdiensten in Oberrieden werden wir uns in diesem Jahr weiterhin mit Kirchenliedern beschäftigen. In wenigen Tagen wird die Kirchenmusik-Gruppe sich treffen und die Lieder für die Gottesdienste des 2. Halbjahrs festlegen. Haben Sie bestimmte Wünsche? Dann melden Sie sich bei mir über E-Mail berthold.haerter@bluewin.ch oder telefonisch über 044 720 00 41.
Pfarrer Berthold Haerter

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 12. Juni

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum Tag
der Geflüchteten
Pfarrer Katharina Morello
Olha Kuksenko, Gesang

10.00 Uhr, Kirche Hirzel

Gottesdienst mit Konfirmationen
Pfarrer Torsten Stelter,
Pfarrer Thomas Villwock mit Kon-
firmandinnen und Konfirmanden

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Gottesdienst
Pfarrer Lilian Gächter

Montag, 15. Juni

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 17. Juni

10.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Samstag, 20. Juni

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst
Pfarrer Alke de Groot
Carmela Konrad, Sopran

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Konfirmationen
Pfarrer Torsten Stelter,
Pfarrer Thomas Villwock mit Kon-
firmandinnen und Konfirmanden

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Gottesdienst mit Einsetzung
und Verabschiedung der
Kirchenpflegemitglieder
Pfarrer Berthold Haerter
Keita Kitade, Trompete

Montag, 22. Juni

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 24. Juni

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 25. Juni

10.00 Uhr,
Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Verabschiedung
von Pfarrer Katharina Morello
Anschließend Apéro riche
im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

13. Juni Pfr. Stelter
20. Juni Pfrn. de Groot
27. Juni Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden

8. Juni Pfr. Haerter

Taufen Horgen, Hirzel

Für Tauffeiern wenden Sie sich
bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden

12. Juli Pfr. Haerter
16. August Pfr. Haerter
27. September Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 12. Juni

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 13. Juni

Public Viewing WM 2026
20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Sonntag, 14. Juni

Sail & Grill
16.00 Uhr
Yachthafen Horgen

Dienstag, 16. Juni

EIKi-Treff
9.30 – 11.30 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Sonntag, 21. Juni

Gather & Go!
18.00 Uhr
Kirche Thalwil

Jeweils Donnerstag

EIKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 12. Juni

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitagsapéro

17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden
Live-Musik:
A Year Apart mit Zoey und Jamie
18.30 bis 19.30 Uhr

Znacht für alle

18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 13. Juni

Pilgern
7.30 Uhr
Bahnhof Horgen See

Montag, 15. Juni

Kirchgemeindeversammlung
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Traktanden:
www.ref-oberrieden.ch

H2OT

Junge Ideen auf Tour: der Sommerbus

Jugend

In der letzten Sommerferienwoche starten wir in Horgen, Oberrieden und Thalwil mit einem Minibus. Mit im Gepäck sind Zelte, Schlafsäcke und Campingutensilien. Jeden Tag aufs Neue bestimmen die Jugendlichen selbst, wo es hinget – und gestalten das Programm. Daher: Unser Ziel ist unbekannt. Bekannt ist nur, dass wir am Donnerstagabend wieder zurück sein werden.

Viele junge Menschen wollen etwas bewegen – doch oft fehlen Räume, um Ideen einzubringen und gemeinsam aktiv zu werden. Genau hier setzt der Sommerbus an: Er verbindet Begegnung, Kreativität und Mitbestimmung.

Im Sommerbus entwickeln Jugendliche gemeinsam das nächste Tagesziel und dessen Programm. Im Zentrum stehen Partizipation, Verantwortung und Selbstwirksamkeit. Es geht nicht darum zuzuschauen, sondern mitzugestalten –

Donnerstag, 16. Juni

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 17. Juni

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor

19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 18. Juni

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Orgelwerkstatt Goll

Besichtigung der Werkstatt-
arbeiten
15.40 Uhr
Luzern
Anmeldung: degroot@refhorgen.ch

Freitag, 19. Juni

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden
Live-Musik: Oberriedner Band
18.30 bis 19.30 Uhr

Montag, 22. Juni

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. Juni

**Ökumenischer
Seniorenmittagstisch**
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58,
oder L. Aldrovandi, 044 725 31 77

HotPot

12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Donnerstag, 25. Juni

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Freitag, 26. Juni

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden
Live-Musik: Alphontrio Cornua
Templi und Keyboard Pop
18.30 bis 19.30 Uhr

Samstag, 27. Juni

Sommerserenade
19.15 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor

19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen April

Horgen, Hirzel

Taufen
Leuthold, Dario
Meier, Felix Alexander
Planta, Gianina

Bestattungen

Widmer, Bruno
Wunderli, Ruth

Oberrieden

Bestattungen
Forster-Bertogg, Dora
Springer, Friedel Heinrich
Terzer, Marc Anton

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie

Kirchlicher Unterrichts

Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege

Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 26. Juni 2026

myclimate
Wirtl, Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131



Abenteuer – auf geht's.